

Thierry Dagon erhielt seine ersten Gesangsstunden im Alter von 21 Jahren bei Prof. Olivier Dufour, welcher ihn bald ermutigte, sich für das Register des Kontratenors zu entscheiden. Parallel zum Oboen- und Orchestermusikerstudium belegte Dagon Gesang bei Marie-Françoise Schuwey und Interpretation bei René Jacobs und schloss sein Gesangsstudium mit der Konzertreife in der Klasse von Tiny Westendorp ab. Meisterkurse bei Hugues Cuénod, Cathy Berberian, Dominique Vellard, Nicolai Gedda und Michel Brodard. Vorwiegend als Solist im Barockrepertoire eingesetzt, hatte Thierry Dagon die Gelegenheit, mit den besten auf diese Musik spezialisierten Orchestern sowie an der Seite der grössten Solisten unserer Zeit zu musizieren. Sein künstlerischer Horizont ist äusserst weit gespannt, und die Tatsache, dass er selbst zahlreiche zeitgenössische Werke uraufgeführt hat, hindert ihn nicht, daneben Volksmusik zu singen.

Regelmässige Konzerte in der Schweiz, in Frankreich, Ungarn und Deutschland, Tourneen auch ausserhalb Europas. Neben Konzerten, Radio- und Fernsehauftritten und Studioaufnahmen ist Thierry Dagon als Komponist, Musikchronist und Chorleiter tätig. Er war seit 1992 Komponist und Sänger der Tanzgruppe „Da Motus“. Nach einigen Jahren solistischer Tätigkeit beim „Ensemble Musicatreize“ aus Marseille arbeitete Thierry Dagon regelmässig mit dem „Parlement de Musique“ de Strasbourg (Dir. Martin Gester). Mit diesem Ensemble erhielt er mehrere Auszeichnungen (Diapason d'or, Choc du Monde de la Musique, 10 de Répertoire, prix de la fondation Cini). Gastmusiker bei wichtigen Festivals (Ambronnay, Strasbourg, Schleswig-Holstein, Festival de Musique Sacrée de Fribourg, u.a.), singt Thierry Dagon ebenfalls bei den „Basler Madrigalisten“ und beim „Schweizer Kammerchor“, wo er Gelegenheit hatte, sich unter der Leitung von Dutoit, Bolton, Ghergiev, Brüggen, Boulez, Rozhdestvensky und Abbado zu produzieren. Thierry Dagon widmet einen Teil seiner Zeit der Komposition. Sein künstlerischer Horizont ist äusserst weit gespannt, und die Tatsache, dass er selbst zahlreiche zeitgenössische Werke uraufgeführt hat, hindert ihn nicht daran, daneben auch Jazz, Rock, Kabarett, oder Volksmusik zu singen zum Beispiel mit SingTonic.